

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



**Inserions-Preis:**  
pro 4gespaltene Petit-Zeile  
oder deren Raum  
**25 Pfg.**

**Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile**  
**20 Pfg.**  
Erscheint  
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind  
an die Expedition  
Berlin, W., Markgrafenstr. 48  
zu richten.

**Abonnements-Preis:**  
pro Quartal  
im deutsch. und österr.  
Postverbände  
**Rm. 1,50;**  
für Kreuzbandsendung  
**Rm. 1,75**  
pränumerando.  
Bestellungen nehmen alle  
Postanstalten  
und Buchhandlungen an.  
Kreuzbandsendungen sind  
bei der  
Expedition zu bestellen.

**Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.**

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

**IX. Jahrgang.**

\*

Berlin, den 15. Juni 1885.

\*

**No. 12.**

Inhalt: Abonnements-Einladung. — Bekanntmachung des Central-Vorstandes. — Zum Verbandstag. I. — Von der Grösse und dem Gewicht der Uhren. IV. — Skizze einer Geschichte der Chronometer nebst einer Révue der letztjährigen Erfahrungen und Beobachtungen über die Ursachen der Gangveränderungen. V. — Ueber das Stimmen und Repariren der Musikuhren und mechanischen Musikwerke. XIII. — Haben wir unsere Lehrlinge in Krankenkassen zu versichern oder nicht? — Die Uhren-Industrie auf der Erfindungs-Ausstellung in London. — Patentirte Neuerung an Knopfaufzügen für Taschenuhren. — Aus der Werkstatt (Unruhwaage mit Rundlaufzirkel). — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten (Wiesbaden, Osnabrück, Thüringer Verband, Danzig). — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

## Abonnements-Einladung.

Bei Schluss des zweiten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, deren Abonnement mit dieser Nummer abläuft, um rechtzeitige Erneuerung desselben, damit in der regelmässigen Zusendung der Zeitung keine Störung eintritt. Im Besonderen machen wir die Post-Abonnenten darauf aufmerksam, dass bei verspätetem Abonnement die Postämter die schon erschienenen Nummern des Quartals nur auf ausdrückliche Bestellung und gegen einen Zuschlag von 10 Pf. nachliefern.

Die Zeitung kostet bei freier Zusendung per Streifband innerhalb des Deutsch-Oesterr. Post-Verbandes für das Vierteljahr Mk. 1,75, das halbe Jahr Mk. 3,40 und das ganze Jahr Mk. 6,75 oder Fl. 4,00 öst. Währ. pränumerando.

Für das Ausland im Gebiete des Weltpostvereins kostet dieselbe Mk. 7,50 und für Länder ausserhalb desselben Mk. 9,00 jährlich.  
Hochachtungsvoll

**Die Expedition.**

## Bekanntmachung.

Da es der Geschäftsgang des Verbandes erfordert, die auf jeden Verein entfallenden Stimmen mindestens vier Wochen vor dem Verbandstage festzustellen, so ersuchen wir wiederholt um baldigste Einsendung der noch rückständigen, diesjährigen Beiträge.

Ferner machen wir die geehrten Collegen nochmals auf die in der Nummer 10 enthaltenen Bestimmungen inbetreff der am Verbandstage stattfindenden Ausstellung von Lehrlingsarbeiten aufmerksam.

Die Einladung zum Verbandstage und die Bekanntgabe des Programms für denselben erfolgt in nächster Nummer.

In das Verbandsverzeichnis der nicht detaillirenden Herren Fabrikanten und Grossisten wurde die Firma **Humbert, Schlotthauber & Cie., Nachf. von Ducommun-Sandoz & Cie.** in Chaux de Fonds, Berlin und Hamburg aufgenommen, was wir den Herren Collegen mit der Bitte um gefällige Beachtung hiermit zur Kenntniss bringen.

Der Central-Verbands-Vorstand.

R. Stäckel,  
Vorsitzender.

## Zum Verbandstag.

I.

Wiederum richten wir an alle Collegen die Einladung zum Besuche unseres Verbandstages; und wahrlich, wir haben allen Grund, die allgemeine Aufmerksamkeit auf denselben zu lenken. Auch wenn nicht der

Zeitraum verflossen wäre, nach dessen Verlauf wir regelmässig einen Verbandstag abzuhalten haben, so wären wir schon durch die inneren Verhältnisse genöthigt gewesen, unsere Collegen zu einer gemeinsamen Besprechung einzuladen.

Das gesammte gewerbliche Leben ist heut in einer Bewegung begriffen, wie man sie seit langer Zeit nicht gesehen hat. Von unten auf hat man zu reformiren angefangen, und man ist dabei, die Grundsäulen aufzurichten, auf denen ein neues, festes Gebäude erbaut werden soll, die Gesetze und Bedingungen festzustellen, die dem deutschen Gewerbe eine gesunde Entwicklung seiner Kräfte sichern sollen. Es ist klar, dass bei einem solchen Neuaufbau, bei einem Ergreifen neuer Massregeln in einem so ausgedehnten Masse wie es hier der Fall ist, die Meinungen und Ansichten oft weit auseinandergehen; und wohl ist es auch angebracht, bei solch' wichtigem Beginnen vorsichtig und besonnen zu handeln, da von dem, was wir jetzt beschliessen, das Glück und Gedeihen unseres Gewerbes abhängt. Unter diesen Umständen erhält der demnächst abzuhaltende Verbandstag seine ganz besondere Bedeutung, umso mehr als die gewerbliche Bewegung, inmitten deren wir uns befinden, gerade jetzt bis zu einem gewissen Abschluss gekommen ist, der es dringend nöthig macht, uns selbst über unsere weiteren Schritte schlüssig zu machen.

Ehe wir indess auf diese hier angeregten Gedanken weiter eingehen und uns mit den Berathungsgegenständen selbst beschäftigen, wollen wir erst mit wenigen Worten über die beabsichtigte Ausstellung von Lehrlingsarbeiten sprechen, durch die wir dem diesmaligen Verbandstage noch eine aussergewöhnliche Bedeutung zu geben gedenken. Ueber den Werth derartiger Ausstellungen glauben wir nicht nöthig zu haben uns auszulassen. Selbstverständlich ist es, dass wir eine Ausstellung im Sinne haben, die geeignet ist, uns ein klares Bild über unser Lehrlingswesen zu geben, und dass wir keine Prunkstücke erwarten, mit denen wir uns